

Wandern mit Weitblick.

Die SaaleHorizontale, das sind 70 km pures Wandervergnügen. Auf schmalen Pfaden zieht sich die SaaleHorizontale durch steile Muschelkalkhänge und bietet spektakuläre Aussichten auf die unverwechselbare Landschaft des Mittleren Saaletals. Wiesen wechseln mit satten grünen Buchenwäldern. Lichte Kiefernhaine und die vielen freien Talhänge geben immer wieder den Blick frei auf kleine Dörfer, Burgen und Schlösser und natürlich auf die traditionsreiche Universitätsstadt Jena.

Das Panorama ist oft überwältigend. Mal grüßt von Ferne die Leuchtenburg herüber, während tief unter den Wanderschuhen die Großstadt lärmt, deren Betriebsamkeit von oben unbedeutend und klein wirkt, aber den Blick fesselt. Ein anderes Mal taucht unvermittelt das Panorama der Dornburger Schlösser auf und dann wieder die Skyline von Jena.

Auf der SaaleHorizontale haben Sie den Überblick. Von hier oben entdecken Sie ganz neue Perspektiven. Der Weitblick in die Landschaft macht den Kopf frei. Egal ob Sommer oder Winter, ob an drei Tagen oder nur für einen Nachmittag. Unterwegs treffen Sie Napoleon genauso wie Kaiser Otto I., Goethe und Schiller gingen auch schon ein Stück mit und der gelbe Frauenschuh und ein kleines Waldvöglein stehen still am Wegesrand.

Quer durch die alten Meere der Trias, vorbei an roman(t)ischen Burgruinen und über glucksende Bäche führt Ihr Weg. Genauso wie an tausendjähriger Geschichte, an hundert seltenen Pflanzen und an zehn Gipfeln vorüber. Wenn Sie wollen, können Sie hinter jeder Biegung etwas Neues entdecken oder einfach nur in der Natur auf dem Weg zu Ihnen selbst sein.

Der Fuchsturm auf dem Ziegenhain



Die Wägnergasse

Wissenschaftsstadt Jena.

An Aussichtspunkten mangelt es an der SaaleHorizontale nicht. Gerade liegt verschlafen noch ein kleines Dorf zwischen Streuobstwiesen, dann taucht auch schon der charakteristische Jenaer Turm hinter den Bäumen hervor. Jena von Ferne, aus der Nähe oder von ganz oben. Immer wieder fesseln die Ausblicke auf die ins Saaletal gebettete Universitätsstadt, die sich so harmonisch an die Talhänge schmiegt und allmählich in Wald übergeht.

Die traditionsreiche und zugleich innovative Stadt lädt mit ihren zahlreichen Cafés, Restaurants und gemütlichen Kneipen in der liebevoll erhaltenen Altstadt zum Verweilen ein. Der Botanische Garten, das Romantikerhaus oder die Spuren von Otto Schott, Carl Zeiß und Ernst Abbe in der Stadt zeugen von der erfolgreichen Verzahnung von Wissenschaft, Wirtschaft und Forschung.

